

Neue kaukasische Caraben*).

Von A. Zolotarew, Moskau.

Tribax Titan sp. n.

Sehr grosse Form, 32—36 mm, samt Ventral Spitze 40 mm. In der Körperform dem *Tribax suramensis*. Kr.***) ungewein ähnlich. Hinten breit, nach vorne allmählich verengt. Halsschild nicht quer, so lang als breit, herzförmig, d. i. vorne stark gerundet, erweitert, fast ebenso stark wie bei *Tr. circassicus*. Kr. (was bei *Tr. suramensis* nicht zutrifft) stark und dicht punktiert und ausserdem fein gerunzelt. Die Flügeldecken sind viel breiter als der Halsschild, ihre Seiten geradlinig nach hinten divergierend, wo sie sehr breit und seitlich abgerundet sind. Die primären und sekundären Intervalle ziemlich breit und hoch; die Grübchen in den Intervallen nicht sehr zahlreich, nicht dicht gestellt, flach, aber ziemlich gross — viel grösser als bei *Tr. circassicus*. Gnglb., aber kleiner als bei *Tr. suramensis*. Der ganze Käfer, so auch die Beine sind schwarz, jedoch sind die Flügeldecken und die Ränder des Halsschildes oft mehr — weniger bläulich (keineswegs aber grünlich). Die Ränder der Flügeldecken fast stets so gefärbt.

Dem vierten Tarsengliede der Vorderbeine nach (das ♂) gehört die Art zur Gruppe des *Tr. Kolenati*. Chd. *suramensis*. Kr. und *agnathus*. Gnglb. Dieses ist dreieckig, nicht stark erweitert, jedoch mit dichter schwammiger Sohle, welche bisweilen rudimentär ist oder ganz fehlt. Diese ausgezeichnete Spezies unterscheidet sich von den vorerwähnten Arten durch ihre Grösse und Färbung, von *Tr. Kolenati* und *suramensis* ausserdem durch die Form des Halsschildes und Skulptur der Flügeldecken.

Circassia, Sotschi Bezirk.

Vorgelegenes Material 12 Exemplare. Von meinem Freunde Chr. Schaposchnikow gütigst übermittelt.

Tribax circassicus. Gnglb. *teberdensis* Zolt. subs. nov.

Diese kleine Form, nur 23—25 mm, ist stets ganz schwarz. Beine gleichfalls schwarz. Die Oberseite ist rein schwarz. Die Scheibe des Halsschildes ohne der geringsten bläulichen Nuance. Nur die

*) Die Detail-Beschreibung dieser drei Arten beabsichtige ich etwas später zu veröffentlichen.

**) *Tr. suramensis* halte ich für eine selbständige Art, nicht var.

Ränder der Flügeldecken, so auch der Hinterecken des Halsschildes sind oft, jedoch äussert schwach bläulich.

Die Scheibe des Halsschildes mit feinen Runzeln, jedoch nur sehr undeutlich punktiert oder ganz unpunktirt.

Die primären und sekundären Intervalle der Flügeldecken noch spärlicher (also sehr undicht) durch Punkte unterbrochen als dies bei der *Forma typica* der Fall ist, so dass die ganze Oberseite schwächer skulptiert ist. Daher diese Lokalrasse von *Tr. circassicus. typ.*, wie auch von *v. Kubanensis* sehr leicht zu unterscheiden ist.

Kuban-Gebiet, Gebirge am Fl. Teberda, ausschliesslich nur diese Form vorkommend (jedoch selten).

Vorgelegenes Material, mehr als 25 Exemplare, hauptsächlich meiner eigenen Ausbeute vom Jahre 1908.

Plectes Apollo sp. n.

Eine schmale Art, 27—35 mm lang, hell metallisch gefärbt, kupferrot bis messinggrün. Durch die Färbung wie auch nach der Skulptur der Flügeldecken und der Struktur der Epipleuren, mit *Pl. Plasoni*. Gnglb. nahe verwandt und wurde mit diesem bisher oft verwechselt. Durch die Körperform, Gestaltung der Forcepsspitze und stärkere Skulptur der Flügeldecken sehr ausgezeichnet, daher von *Pl. Plasoni* leicht auseinander zu halten.

Bei *Pl. Plasoni* sind die Seiten des Körpers fast geradlinig nach hinten divergierend, bei meiner neuen Art jedoch deutlich mehr abgerundet. Die Flügeldecken sind in der Mitte am breitesten, also regelmässig elliptisch, besonders bei den ♀♀. Der Halsschild ist quer-herzförmig, nicht subquadratisch; limbus der Flügeldecken viel schmaler als bei *Plasoni*; die primären Ketten-Intervalle sind bedeutend höher und breiter. Halsschild kräftig und dicht gerunzelt, daher matt, doch ist der ganze Halsschild metallisch gefärbt. Forcepsspitze nicht sehr dünn, doppelt so breit als bei *Plasoni*.

Abchasien. Ropschara-Gebirge und Umgebung. Die Lokalität grenzt an den Wohngebieten des *Plasoni*, doch bleiben diese beiden Arten streng getrennt, und ist ein gemeinsames Vorkommen nicht bekannt.

Vorgelegenes Material zirka 25 Individuen meiner eigenen Ausbeute vom Jahre 1910, so auch mehrere Exemplare anderer Sammlungen. Zum Vergleich diente mir eine grosse Serie des echten *Plasoni* der Ausbeute des Herrn N. Briansky.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [2_1913](#)

Autor(en)/Author(s): Zolotarev S. N.

Artikel/Article: [Neue kaukasische Caraben. 77-78](#)